

# Beim Sammeln beginnt Kunst

## Katja Wunderling arbeitet in ihre Werke Naturmaterialien ein

Von unserer Mitarbeiterin  
Waltraud Schellenberger-Hagenbucher

„Endlich wieder eine Ausstellung unter normalen Bedingungen,“ so Jonathan Pfetscher bei seiner Begrüßung am Sonntagmorgen im Bürgerhaus Sulzfeld. Trotz des traumhaften Frühlingwetters fanden sich zahlreiche Besucher und Besucherinnen im Bürgerhaus ein, um die Bilder von Katja Wunderling in Augenschein zu nehmen. Kunsthistoriker Bernard Stumpfhaus aus Heilbronn führte in die besondere Kunst von Katja Wunderling ein. Er attestierte der Künstlerin einen enormen Bienenfleiß und verwies auf die aufwendige Technik beim Auftragen der Samen auf das mit Farbe vorbereitete Bild.

Wunderling ist eine leidenschaftliche Sammlerin unterschiedlichster Naturprodukte wie Wiesenbocksbartsamen, Wollgras, Klatschmohnsamenkapseln oder Tannen- und Kiefernadeln. „Das Entdecken, Sammeln, Auswählen steht als wesentlicher Teil am Anfang meiner künstlerischen Arbeit“, so Wunderling. Erst danach beginnt sie mit der Umsetzung in Bild, Objekt oder Raumform. Stumpfhaus verweist auf die unterschiedlichsten Techniken, wie Ritzen, Polieren, Schneiden und Schichten. So entstehen die dreidimensionalen Bilder, in der die organischen Formen ihre eigene Ordnung finden.

Jedes Bild ist einzigartig und zieht den Betrachter in seinen Bann. Erfasst man von weitem die Ganzheit des Bildes, erkennt man beim intensiven Betrachten die Individualität der Naturmaterialien.



**Kunst aus Feld und Wald:** Katja Wunderling vor „Baumschwinge grün, Baumschwinge natur“, für die sie Kiefernadeln verwendet. Foto: Waltraud Schellenberger-Hagenbucher

Das Bild zieht den Betrachter regelrecht in sich hinein. Stumpfhaus zeigt den Besuchern eindrücklich die Einzigartigkeit der einzelnen Samen auf, die sowohl Bestehendes als auch Neues in sich tragen. Wunderlings Arbeiten zeigten auf, dass sie über Ruhe und Gelassenheit verfügt, um so ihre Suche in der Natur umsetzen zu können. Jedes Bild drückt eine tiefe Verbundenheit zum verwendeten Material, also zur Natur, aus. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Pflanze und ihr na-

türliches Umfeld, das Wachsen, das Sein und Vergehen. In ihrer Ausstellung „Materia Florida“ geht die Natur und die Kunst eine immer wieder neue formale wie inhaltliche Beziehung ein.

### Service

Katja Wunderlings Werke sind im Bürgerhaus Sulzfeld jeweils dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr für die Besucher zu sehen.